

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 28

Artikel: Die neue Lorelei
Autor: R.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-508919>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die neue Lorelei

Lied von der immer noch nicht erzwängten und
unentwegt zu erzwängenden Hochrheinschiffahrt

Ich weiß nicht was soll es bedeuten
Daß ich da so skeptisch bin
Eine Ahnung von kommenden Pleiten
Die will mir nicht aus dem Sinn
Eine falsche Jungfrau singet
Sie singet in falschem Ton
Aus den falschen Tönen klinget
Eine falsche Spekulation
Sie singt uns von goldenen Bilanzen
Sie wiegt sich im Kilowattwahn
Sie sinnt, wie sie ihren Ranzen
noch profitlicher mästen kann
Sie singt nicht nach unserm Geschmacke
Sie singt einen Börsenbericht
Von der Rhein- und Aarekloake
Von der Oelpest singt sie nicht
Die Luft riecht schlecht, und es blinken
Die Lachen von Oel im Rhein
Es wird noch erheblicher stinken
Falls sie ihre Schiffahrt weihn –
Ich ahne, die Wellen verschlingen
Das ingeniöse Projekt
Bevor sie mit ihrem Singen
Von Basel bis Ueberlingen
Die Luft und das Wasser verdreckt

R. G.



R. Gille